

# Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V.

Neues aus dem Verein

Die Köpfe des RT10

Termine



Newsletter 11/2015

## Liebe Sponsoren, Freunde und Förderer,

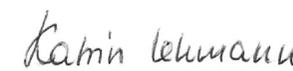
die Saison RT09 dürfen wir mit gutem Gewissen als eine der besten in der Vereinshistorie bezeichnen. Durch die erfolgreiche Teilnahme in Hockenheim (5. Platz) und den beiden 3. Plätzen in Spanien und Italien haben wir uns in den Top 10 der Weltrangliste festgesetzt. Doch der RT09 ist jetzt Vergangenheit und es ist Zeit nach vorne zu blicken: Mit einem neuen Team und unserem fünften Elektroauto, dem RT10, wollen wir an die Erfolge des Vorjahres anschließen und die positive Entwicklung der letzten Jahre weiter voran treiben. Dafür sollen bewährte Konzepte wie der Antriebsstrang beibehalten und an anderen Stellen wie Traktionskontrolle, Torque Vectoring und Akku nachgebessert werden. Mit der Umsetzung des Magnesium-Monocoques stehen uns neue Möglichkeiten offen – neben einem niedrigeren Gewicht und

einer höheren Torsionssteifigkeit im Vergleich zum Stahlgitterrohrrahmen werden wir auch in der Kinematik wieder einen großen Schritt nach vorne gehen. Umgesetzt wird dies von 50 aktiven Mitgliedern (davon 35 Neulinge) unter der Leitung von Lasse Berling (technische Projektleitung) und unserer wirtschaftlichen Projektleiterin Katrin Lehmann. Mit dem Abschluss von Teamfindungs- und Konzeptphase im Oktober befinden wir uns nun mitten in der Konstruktionsphase, die am 17. Dezember abgeschlossen sein muss. Bis dahin stehen uns zwar noch einige anstrengende Tage am PC bevor, doch der Gedanke an ein fertiges CAD - Gesamtmodell zu Weihnachten ist Ansporn und Motivation zugleich. Was sonst noch alles nach der Eventzeit des RT09 passiert ist, können Sie im aktuellen Newsletter erfahren. Wir

wünschen viel Spaß beim Lesen und wünschen Ihnen eine angenehme Vorweihnachtszeit.



Lasse Berling



Katrin Lehmann

Neues aus dem Verein	04
Die Köpfe des RT10	10
Termine	18
Sponsoren des RT10	20
Impressum	24

# Neues aus dem Verein

## „Zwickau meets Friends“

Nach den drei Hauptevents fuhr eine kleine Gruppe aus aktuellen Mitgliedern und Alumni noch zum alljährlich stattfindenden „Zwickau meets Friends“, das wie unser „Racetech Classic Cup“ ein Event für die Altfahrzeuge ist. Los ging es für uns bereits am Freitag. Nachdem wir in Freiberg den RTo2, RTo4 und RTo9 in den 40-Tonner, der uns von der ECL euro. COURIER Logistics GmbH zur Verfügung gestellt wurde, verladen hatten, machten wir uns auf den Weg nach Cheb in Tschechien. Als wir auf der Kartstrecke angekommen waren und unsere Zelte aufgebaut hatten, mussten die Autos für die technische Abnahme fit gemacht werden. Gerade unser sonst recht pflegeleichter Oldtimer, der RTo2, machte Probleme – Diagnose: undichte Benzinleitung. In der Zwischenzeit begann bereits die technische Abnahme an den beiden anderen Fahrzeugen und die Fahrer durften beim Driver Egress beweisen, dass sie auch

ohne aktuelles Training noch in 5 Sekunden aus dem Auto springen können. Nach der Begrüßungszeremonie und ein paar entspannten Gesprächen neigte sich der Tag auch schon dem Ende zu. Am Samstag standen dann die Wertungsdisziplinen an. Angefangen wurde mit dem Acceleration, das im Vergleich zu dem normalen Formula Student Event ganz und gar nicht in einer geraden Linie stattfand. Während die Fahrer des RTo4 und RTo9 bei dieser etwas anderen Disziplin ihren Spaß hatten, wurde weiterhin versucht die Inkontinenz des RTo2 zu beheben. Inzwischen war eine neue Benzinleitung von einem Landmaschinenhersteller im ca. 20km entfernten Thiersheim besorgt worden.

Diese wurde schnellstmöglich eingebaut und somit war nach der anschließenden technischen Abnahmen auch der RTo2 bereit für die nächste Disziplin – das Autocross, bei dem es im Vergleich zum Acce-



leration ganz klassisch zugeht. Alle drei Autos liefen problemlos und so konnte der RTo4 die schnellste Verbrenner-Zeit einfahren und der RTo9 mit Eddy, dem Zwickauer Pendant, um Platz 1 kämpfen. Auch wenn wir uns knapp geschlagen geben mussten, blickten wir erwartungsvoll auf die letzte Disziplin – das Endurance, welches in diesem Jahr zum ersten Mal unter Flutlicht veranstaltet wurde. Der RTo2 war als Erster an der Reihe und behauptete sich gegen einige jüngere Autos, bevor ein Lenkungsbruch das

vorzeitige Aus bedeutete. Der RT04 wurde dem Ruf aus dem Autocross gerecht und belegte trotz eines Drehers den verdienten fünften Gesamt- und damit dritten Platz der Verbrennerklasse im Endurance. Unter den letzten drei Autos war auch unser jüngstes Pferd im Stall – der RT09. Die ersten Runden im engen Duell mit Eddy von WHZ sah es nach einem knappen Finale aus, bevor uns ein technischer Defekt im Hochvolt-System frühzeitig aus dem Rennen kickte. Der Fehler wurde nach dem Endurance schnell gefunden und am selben Abend noch behoben, sodass wir mit RT04 und RT09 am dritten und letzten Tag noch möglichst viele Teammitglieder am freien Fahren teilnehmen lassen konnten. Einige Alumni aus Verbrennerzeiten konnten somit das erste Mal eines unserer E-Autos fahren. Gegen Nachmittag konnten wir uns noch über den fünften Gesamtrang des RT04 freuen und schließlich zufrieden



nach Hause fahren.

Wir bedanken uns beim Organisationsteam des „Zwickau meets Friends“ für das Event und natürlich bei der ECL euro.COURIER Logistics GmbH für den Transport der Fahrzeuge!

## Teamwochenende

Am 6.11.2015 begann das große Abenteuer Teamwochenende, Abfahrt um 15:30 Uhr an der Racetech WG.

Nachdem alle 27 Leute mehr oder weniger schnell den Weg in unser Domizil nach Porschdorf gefunden haben, standen am Abend die ersten Teamspiele auf dem Plan. Die neuen Mitglieder, welche zum ersten Mal dabei waren, sind dadurch gut ins Team integriert worden. Die Chemie stimmte. Nach dem Abendessen haben wir den Abend in heiterer Atmosphäre ausklingen lassen. Am nächsten Morgen wurde das Team mit dem Schokoladen Song geweckt, was für mehr oder wenige große Begeisterung sorgte. Um 9 Uhr hat dann das professionelle Teambuildingstraining begonnen, welches von MLP durchgeführt wurde. Es begann zunächst mit einer erneuten Vorstellungsrunde. Unsere Gruppendynamik zeigte das



„Kasino-Spiel“. Die Gruppen mussten Entscheidungen treffen, um ihre Punktzahl zu maximieren und der Bank Verluste zu zuführen. Die Wirtschaftler unter uns erinnerten sich sofort an die Spiel-Theorie. Um unser gegenseitiges Vertrauen zu stärken, spielten wir ein Spiel, bei dem die Gruppe ein 1,5m hohes Seil ohne jegliche Hilfsmittel überqueren sollte. Zum Schluss des Ausfluges, lernten wir wie man im richtigen Maße persönliches Feedback geben kann. Danach wurden die Sachen gepackt und es ging nach

Hause.

Allerdings mit einem Unterschied zur Anreise: wir waren ein Team geworden!

## Simulationsworkshop

Als eines der wenigen Teams mit einem eigenen Modul, das sich ausschließlich mit FEM-Simulation zur mechanischen Optimierung und Analyse unserer Bauteile beschäftigt, ist es für uns besonders wichtig Interessenten zugänglich und effizient einzuarbeiten. Aus diesem Grund fanden dieses Jahr zwei Workshops zur Einführung in die Grundlagen der Simulation mit der Hyperworksuite von Altair statt. Dank Altair konnten beide Workshops als offizielle Veranstaltungen in Freiberg durchgeführt und allen Teilnehmern ein Zertifikat ausgestellt werden. Die Workshops waren so attraktiv, dass dadurch 5 neue Mitglieder für das Modul Simulation gewonnen werden konnten. Am 24.-27.09.2015 und 08.-11.10.2015 fand je einer dieser Workshops statt. In den dreitägigen Seminaren hatten nicht nur Interessenten am Modul Simulation, sondern auch Studenten der TU Bergakademie

Freiberg und Mitglieder anderer Formula Student Teams die Möglichkeit, sich mit Hypermesh 13.0 vertraut zu machen. Insgesamt nahmen 44 Personen an den Workshops teil.

Am ersten Tag stand die Oberfläche des Programms im Vordergrund. In einem Wechsel aus Vorführung und ausreichend Zeit, das Gezeigte zu wiederholen, wurden einzelne Schaltflächen vorgestellt und die Möglichkeit zur Strukturierung von Modellen erläutert. Durch kompetente Beratung durch Altair war der Umgang mit dem Programm leicht begreiflich und schnell zu erlernen.

Bis zum Ende des ersten Tages wurden die Grundlagen der Geometriebereinigung behandelt. Um ein sauberes Setup der FEM zu erstellen ist es wichtig, annähernd ideale Elemente zu erstellen. Dies ist nur möglich, wenn die Geometrie aus relativ einfachen

Flächen besteht. Ebenfalls wurden Möglichkeiten zur künftigen Fehlervermeidung erlernt.

Mit einem bereinigten Modell ging es am nächsten Tag weiter mit der Erzeugung eines zweidimensionalen Netzes durch verschiedene Methoden. Mit diesem Netz wurde dann ein erstes Analyse-Setup aufgebaut. Dazu müssen dem Netz die Eigenschaften des Materials zugewiesen werden aus dem das Bauteil besteht. Anschließend werden Einspannung und Lasten angetragen.

Dieses Modell kann dann dem Solver übergeben werden, der nach dem Durchführen der Rechnung eine Outputfile erstellt, mit dessen Hilfe durch Hyperview die Belastungen optisch abgelesen werden können.

Wann immer es während den Übungsphasen zu Fragen oder Problemen kam, standen immer zwei er-

fahrene Mitglieder des Racetech Racingteams zur Verfügung, um diese zu klären und unterstützend einzugreifen. Durch diese Zusammenarbeit konnten schnell Probleme gelöst werden und die Teilnehmer gelangten mit zügigen Fortschritt zu einem Ergebnis in Hyperview. Neben dem praktischen Umgang mit Hyperworks, wurden auch die wichtigsten theoretischen Grundlagen wiederholt und gefestigt.

Am Nachmittag des zweiten Tags wurde die dreidimensionale Vernetzung vorgestellt, sowie verschiedene Techniken diese effizient einzusetzen, so dass am dritten Tag eine Topologieoptimierung durchgeführt werden konnte. Anhand eines Bremsscheibenraums wurde durch Simulation eines Bremsfalles eine effiziente Bremsscheibe berechnet. Da die Topologieoptimierung mit Abstand die schwierigste Aufgabe des Workshops war, traten dabei auch die



meisten Probleme auf. Die Lösung dieser Probleme nahm die letzten Stunden des Seminars in Anspruch. Am Ende des Nachmittages konnten alle Teilnehmer ein funktionsfähiges Modell, mit nur wenig Unterstützung, selbst aufbauen.

Die Workshops waren damit beide sehr erfolgreich. Nach 3 Tagen kann nun jeder Teilnehmer die grundlegenden Aufgaben der FEM-Simulation selbststän-

dig lösen. Allerdings bedarf es nun noch einer Menge an Training, bis sie eigene Modelle schnell aufbauen können. Für die neuen Modulmitglieder im Bereich Simulation bedeutet dies, dass nun einige Übungsaufgaben bewältigt werden müssen und sie sich dann mit einfachen Modellen an die Analyse und Optimierung der Bauteile des RT10 heranarbeiten können.

# Die Köpfe des RT10



# Lasse Berling - Technische Leitung

## **Studiengang/Semester:**

Bachelor Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten /  
7. Semester

## **Herkunftsort:**

Hohenleuben (Ostthüringen)

## **Seit wann bei Racetech:**

Saison RT08 (Oktober 2013)

## **Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?**

Ich war schon immer Auto-begeistert und konnte durch Racetech meinem Studium einen praktischen Anstrich verpassen.

An Racetech fasziniert mich immer wieder wie einfach aus dem Nichts ein Auto entsteht. Man fängt an mit Konzepten, Skizzen und Bauraummodellen, die dann immer detaillierter werden. Daraus entstehen auf einmal Modelle, Zeichnungen und fertige Bauteile.

Das eigene Auto dann endlich fahren zu sehen ist ein unglaubliches Gefühl.

## **Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?**

In der RT08-Saison war ich für die Konstruktion und Fertigung des Akkucontainers zuständig und half bei der Fertigung des Rahmens. Beim RT09 übernahm ich dann die Modulleitung des Rahmens und begeisterte mich mehr und mehr für modulübergreifende Problemlösungen. Die Betreuung und Konzeptionierung mehrerer Bauteile machten mir so viel Spaß, dass für mich sehr früh klar war, dass das Modulleitersein nicht meine letzte Aufgabe in diesem Verein sein wird.

## **Wie war deine Anfangszeit als technischer Leiter?**

Interessant und spannend. Man lernt das Projekt aus einem ganz anderen Blickwinkel und unter anderen Aspekten kennen. Es sind nicht mehr die technischen Details mit denen man sich beschäftigt, sondern eher das Zusammenspiel



der Komponenten. Dafür hat man umfassenden Einblick in die gesamte Entwicklung des Autos, kennt sich in jeder Baugruppe aus und kann sich überall einbringen. Dazu kommt natürlich auch ein großer organisatorischer Teil, der Umgang mit 50 Teammitgliedern und vielen Sponsoren. Es gibt immer etwas zu tun...

# Katrin Lehmann - Wirtschaftliche Leitung

## Studiengang/Semester:

Bachelor Betriebswirtschaftslehre / 3. Semester

## Herkunftsort:

Hagenow, Mecklenburg-Vorpommern

## Seit wann bei Racetech:

Saison RTo9 (April 2015)

## Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Den ersten Kontakt mit Racetech hatte ich durch Georg, den Modulleiter Organisation vom RTo9. Ihn habe ich bereits früher im Studium kennengelernt. Gemeinsam wollten wir ein Filmprojekt auf die Beine stellen. Da ich früher keine Erfahrungen mit dem Videoschnitt hatte, hat Georg mir vorgeschlagen mich mit dem Videomaterial von Racetech zu beschäftigen. Seit April 2015 bin bei Racetech mit dabei.

## Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

In der Saison RTo9 habe ich mich mit der Videobearbeitung beschäftigt und war im Modul Organisation tätig. Am Ende der letzten Saison schlug Lasse vor, den Posten des dritten Vorstandes zu belegen und mein BWL-Studium mit dem praktischen Aspekt als Finanzerin von Racetech zu verbinden. Dank dem Vertrauen von Lasse, habe ich mich entschlossen dieses Jahr eine der Führungspositionen zu übernehmen.

## Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Da ich erst spät erfahren habe, dass ich die wirtschaftliche Projektleitung für die Saison RT10 übernehmen werde, war es am Anfang ziemlich stressig. Doch mit Hilfe von Julia (Schatzmeisterin RTo6 – RTo9) und Caroline (Teamleitung RTo8) war es möglich eine schnelle Einarbeitung in meine neuen Aufgaben zu bekommen.



# Dominik Kögler - Modulleitung Fahrwerk

## Studiengang/Semester:

Diplom Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten /  
5. Semester

## Herkunftsort:

Kirchenlamitz, Bayern

## Seit wann bei Racetech:

Saison RT08

## Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

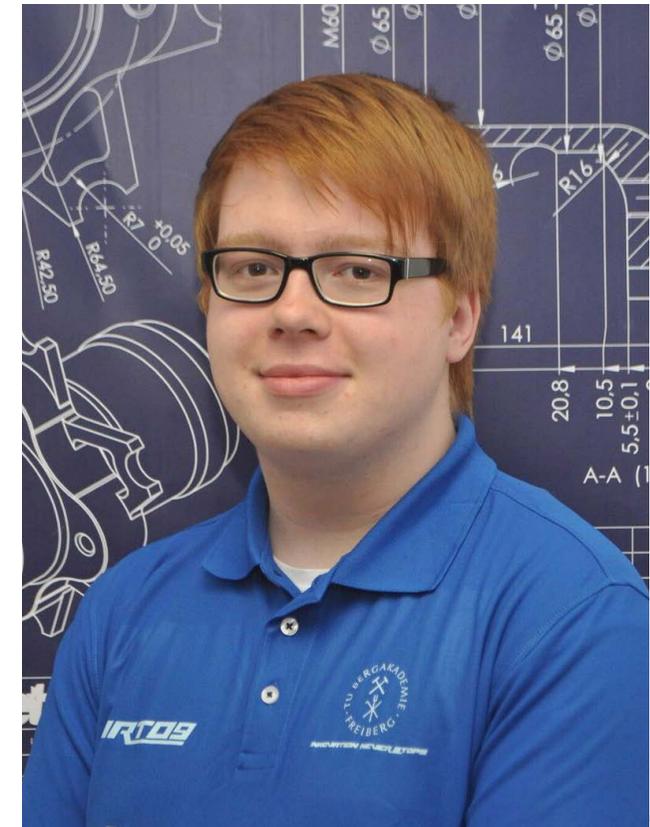
Damals aufgrund eines Uni-Flyers, noch bevor ich Freiberg kannte. Ich war damals schon Motorsport-Affin und somit klang das Ganze ziemlich interessant. Die ersten Tage ging es gleich das erste Mal zum Testen nach Freital und seitdem ist Racetech aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken. Es begeistert mich der Zusammenhalt, die Dynamik des Teams und die vielseitigen Bauteile mit ihren unterschiedlichen Konstruktionsverfahren.

## Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Ich war in den beiden Jahren zuvor schon im Modul Fahrwerk tätig und habe die Querlenker und den Radträger konstruiert. Für die Modulleitung habe ich mich entschieden, um einmal in eine Leitungsposition „reinzuschnuppern“. Dabei sind vor allem der Mix aus technischen und organisatorischen Aufgaben, die Koordination der Modultmitglieder und der Gesamtüberblick über alle technischen Module interessante Aspekte. Ich hoffe auch mich über das Jahr persönlich weiterentwickeln zu können und aus dem Saisonverlauf Schlüsse zu ziehen, ob ich für eine solche Position geeignet bin.

## Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Eigentlich sehr positiv. Gerade beim Packaging, der Konzeptionierung des neuen Autos, kann man den eigenen Ideen freien Lauf lassen. Andererseits verschlingen Aufgaben, wie z.B. die Einarbeitung der neuen Mitglieder oder Organisatorisches viel Zeit und Mühen. Das ist aber relativ



schnell vergessen, wenn man auf motivierte neue Leute trifft und mit diesen zusammenarbeitet. Deshalb freue ich mich schon auf die kommenden Wochen und Monate.

# Benedikt Distl - Modulleitung Rahmen

## Studiengang/Semester:

Diplom Werkstoffwissenschaften / 7. Semester

## Herkunftsort:

Oberkochen

## Seit wann bei Racetech:

Saison RT09

## Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

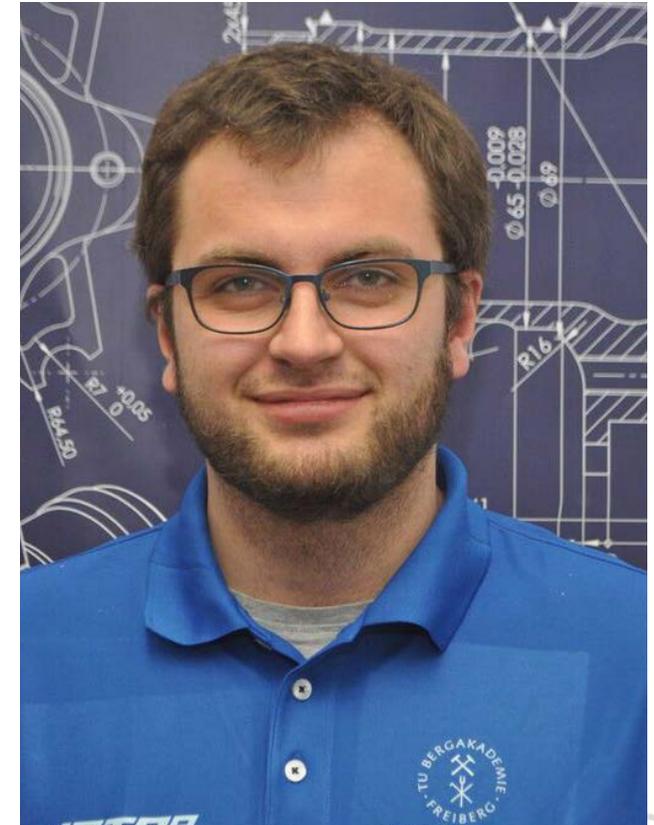
Zu Racetech bin ich durch Lasse gekommen, der mich eines Abends davon überzeugt, dass es viel Spaß macht ein Rennwagen zu bauen und er hatte Recht. An Racetech begeistert mich die Möglichkeit viele verrückte Ideen und Konzepte zu diskutieren und umzusetzen. Außerdem gibt es kein schöneres Gefühl als zu sehen, wie eine eigene Idee auch in der Realität funktioniert.

## Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Für die Leitungsposition habe ich mich entschieden, da es mich reizt an der Entwicklung des Magnesium-Monocoques mitzuwirken. In der letzten Saison habe ich mich um die Konstruktion des Akkucontainers gekümmert und war in der Rahmenfertigung aktiv.

## Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Nach anfänglichen Schwierigkeiten genug Leute für das Modul zu finden, konnte es Mitte Oktober richtig losgehen. Da wir dieses Jahr das Konzept eines Magnesium-Monocoques verwirklichen wollen, ist es wichtig, viele Werkstofftests durchzuführen. Deshalb bin ich aktuell dabei die Werkstofftests zu planen und durchzuführen. Weiterhin arbeite ich die Mitglieder in ihre Aufgaben ein und konstruiere zusätzlich noch den Akkucontainer.



# Markus Friedemann - Modulleitung Simulation

## Studiengang/Semester:

Diplom Angewandte Mathematik / 3. Semester

## Herkunftsort:

Thum; kleines Dorf im Erzgebirge in der Nähe von Anna-berg-Buchholz.

## Seit wann bei Racetech:

Seit der Saison RT09

## Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Von Racetech gehört hatte ich schon, bevor ich nach Freiberg zum Studieren gekommen bin. Ich war von dem Projekt begeistert und wollte unbedingt mitmachen. Meine Mitbewohnerin begann ebenfalls zu dieser Zeit ihr Studium und hatte sich gleich in der ersten Woche im Verein angemeldet. Sie empfahl mir einfach mal vorbeizuschauen. Das habe ich dann auch gemacht. Mich begeistert die Möglichkeit, unabhängig von meinen Studienfächern Erfahrungen

zu sammeln.

## Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Im Modul Simulation standen voriges Jahr die meisten Mitglieder und die Modulleitung kurz vor ihrem Studienabschluss oder ihrer Abschlussarbeit. Sie baten mich schon im Mai kleinere Aufgaben zu übernehmen und somit konnte mich sehr früh mit diesen Aufgaben vertraut machen. Mit der neuen Saison wollte ich dann das Modul übernehmen um weiter Erfahrungen zu sammeln.

## Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Am Anfang der Saison müssen sich die neuen Mitglieder in die Simulation einarbeiten. Dies geschah schnell und mit großem Fortschritt und so war auch meine Anfangszeit als Leiter sehr angenehm.



# Max Schneider - Modulleitung Elektronik

## Studiengang/Semester:

Diplom Nanotechnologie / 3. Semester

## Herkunftsort:

Berkenbrück

## Seit wann bei Racetech:

seit September 2014

## Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Ich stieß auf das Racetech Team beim Tag der offenen Tür im Januar 2014. In dem Moment wusste ich sofort, dass ich auf jeden Fall mitmachen will und werde. So schrieb ich mich auch gleich an meinem ersten Tag an der Uni in die Liste der Interessierten ein. Ich bin schon von klein auf am Rennsport interessiert und nun konnte dieser „Kindheitstraum“ von der Konstruktion eines Rennwagens in Erfüllung gehen. Ein eigens gebautes Auto auf Events fahren zu sehen war und ist für mich eine absolut geniale Vorstellung.

## Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du davor gemacht?

In der Saison RT09 arbeitete ich am Platinenlayout verschiedener Module und baute den Kabelbaum. Als Modulleiter bekomme ich einen besseren Überblick über das Gesamtfahrzeug, was in den anderen Modulen passiert und kann aktiv am Konzept für das neue Auto mitwirken. Ich hoffe ich kann den hohen Erwartungen gerecht werden.

## Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Bisher ziemlich fordernd. Es gibt ungefähr eintausend Aufgaben, die erledigt werden müssen und das Feld der Baustellen für diese Saison spannt sich auf. Doch jetzt, da die meisten Aufgaben im Modul verteilt sind und ein ungefähres Gesamtkonzept vorliegt, bin ich doch zuversichtlich, dass diese Saison Spaß, spannend und ganz bestimmt auch erfolgreich wird.



# Tobias Schaper - Modulleitung Antrieb

## Studiengang/Semester:

Diplom Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten /  
3. Semester

## Herkunftsort:

Beeskow, Brandenburg

## Seit wann bei Racetech:

Oktober 2014 (Saison RT09)

## Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

In meiner ersten Vorlesungswoche als Erstsemester, sah ich das Auto in der Mensa. Zuvor hatte ich noch nichts von Racetech gehört und so war ich sofort neugierig und habe mich dann auch gleich beim Standbetreuer informiert, was es mit dem Auto auf sich hat. Anschließend war ich beim Infoabend, bei dem die einzelnen Aufgabenbereiche vorgestellt wurden. Dort entschied ich mich für den Antrieb. So bin ich zum Team gekommen. Erfahrungen die mein eher

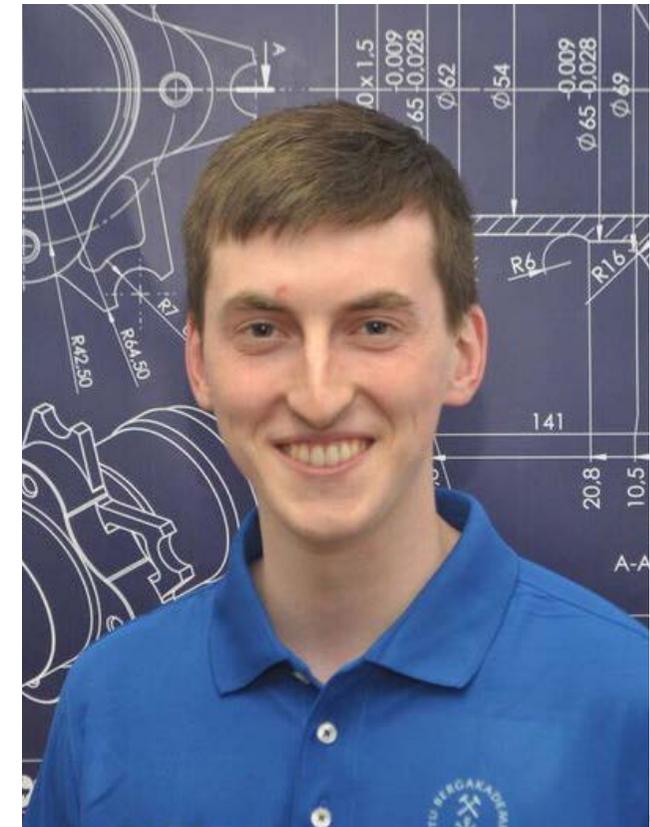
theoretisches Studium nicht bieten kann. Eigene Bauteile für einen Rennwagen zu konstruieren und später auch mit eigenen Händen einzubauen. Die Beschleunigung, die einen in den Sitz presst, wenn man aufs Gas steigt - das begeistert mich.

## Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

In meiner ersten Saison habe ich das Getriebe ausgelegt und konstruiert. Ich wollte Modulleiter werden, um Erfahrungen in einer leitenden Position zu sammeln und selbst bei der Planung des nächsten Wagens mitwirken zu können. Dazu kam noch, dass außer mir keiner aus dem Modul Antrieb eine weitere Saison aktiv mitwirken wollte. Somit war die Entscheidung schnell getroffen.

## Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Meine Anfangszeit gestaltete sich recht schwierig, da von anfänglich sechs Mitgliedern, drei aus studientechnischen Gründen letztlich doch nicht dem Team beigetreten sind,



wodurch viel Arbeit bei mir hängen bleibt. Dennoch sehe ich dieser Saison positiv entgegen, da mit dem baldigen Abschluss der Konstruktionsphase der kritischste Teil gemeistert sein wird.

# Termine





**Konstruktionsschluss**



**2. Teamwochenende**



# Sponsoren RT10



**BOSCH**



DAIMLER



**ETAS**



Supporting your vision



**BGH**

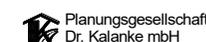
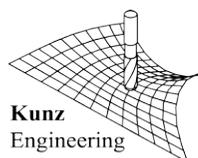


Altair



**Altium**







# Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V.  
Bernhard-von-Cotta-Straße 4  
09596 Freiberg

<http://www.racetech-racingteam.de>

Tel.: 03731 39 3962

Fax: 03731 39 3656

[info@racetech.tu-freiberg.de](mailto:info@racetech.tu-freiberg.de)

Technischer  
Projektleiter:



Lasse Berling

Wirtschaftliche  
Projektleiterin:



Katrin Lehmann